



Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO
Commission Autrichienne pour l'UNESCO

INHALT

- 3 Programm
- 5 Lernen für die Weltgesellschaft – Für eine Neuorientierung in Schule und Bildung
- 6 Markt der Möglichkeiten
- 8 Living Cultures – Vom Umgang mit immateriellem Kulturerbe
- 9 Workshops
- 11 Welterberegion Fertö-Neusiedler See
- 12 Netday – Ein kritisches Resümee zur Nachhaltigkeit
- 13 Beschlüsse
- 14 TeilnehmerInnen – Liste
- 19 Fotos

Wir danken Frau Gemeinderätin Angela Fleischhacker, dem Amtsführenden Präsidenten des Landesschulrats für Burgenland, Herrn Mag. Dr. Gerhard Resch sowie der Wirtschaftskammer Burgenland. Ein großer Dank gilt auch Frau Direktorin Ilse Rauter von der UNESCO Hauptschule Purbach für Ihre Unterstützung. Bei Herrn HOL Ludwig Fingerhut, der vor Ort die Tagung mitgeplant und unter anderem auch die Stadtführung koordiniert hat, bedanken wir uns ganz besonders herzlich.



Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO
Commission Austrichienne pour l'UNESCO



UNESCO Associated Schools
Ecoles associées de l'UNESCO
Escuelas Asociadas de la UNESCO

Jahrestagung der Österreichischen UNESCO-SchulreferentInnen

7.-9. November 2007
in Eisenstadt

Tagungsort und Gästehaus:
Wirtschaftskammer Burgenland
Robert Graf Platz 1
7000 Eisenstadt

IMMATERIELLES KULTURERBE ENTDECKEN

PROGRAMM

Mittwoch, 07.11.2007	ab 14.00	Anreise der TeilnehmerInnen
	16.30	Eröffnung der Jahrestagung im Festsaal der Wirtschaftskammer Burgenland
	17.00	Eröffnungsvortrag: Prof. Dr. Werner Wintersteiner, Alpen- Adria-Universität Klagenfurt, „ <i>Lernen für die Weltgesellschaft – Warum wir ein Umdenken in der Bildungsdebatte brauchen</i> “
	19.00	Führung durch das Schloss Esterházy mit anschließendem Empfang des Landeshauptmanns

Donnerstag, 08.11.2007	9.00	Markt der Möglichkeiten
	10.45	Kaffeepause
	11.00	Kommunikation zw. UNESCO-Schulen, (Logo, Homepage, Community,...)
	12.30	Mittagessen
	14.00	Mag. Maria Walcher, Nationalagentur für das Immaterielle Kulturerbe in der ÖUK, <i>„Living Culture – Vom Umgang mit Immateriellem Kulturerbe“</i>
	15.00	Workshop I: Mag. Karin Buchart, essimpuls, <i>„Regionalität schafft Einzigartigkeit“</i> Workshop II: Robert Bargehr, Ba-Chi, <i>„Keltisches Trommeln“</i> Workshop III: Dr. Hilde Hefel, Baobab, <i>„Frauen Kino Afrika“</i>
	16.30	Kaffeepause
	16.45	Workshop I: Mag. Karin Buchart, essimpuls, <i>„Regionalität schafft Einzigartigkeit“</i> Workshop II: Robert Bargehr, Ba-Chi, <i>„Keltisches Trommeln“</i> Workshop III: Dr. Hilde Hefel, Baobab, <i>„Frauen Kino Afrika“</i>
	18.30	Abendessen Regionales Plaudern und Planen
Freitag, 09.11.2007	9.00	Präsentation des Unterrichtsmaterials <i>„Welterbe für junge Menschen in Österreich“</i> , HR Mag. Richard Giefing, Geschäftsführer des Vereins <i>„Welterbe Neusiedler See“</i>
	10.00	Stadtführung (Bergkirche, Haydnmausoleum,..)
	12.30	Mittagessen
	13.30	Vereinbarungen Ende der Tagung

Lernen für die Weltgesellschaft Für eine Neuorientierung in Schule und Bildung

In seinem Vortrag zur Eröffnung der Jahrestagung geht Prof. Wintersteiner auf die Grundfrage ein, in welcher Gesellschaft wir leben wollen.



Bereits Hartmut von Hentig hat in seinen Thesen darauf hingewiesen, dass Unterricht und Erziehung, also Bildung, ganzheitlich sein sollen. Für das Zusammenleben in der Weltgesellschaft braucht es Multikulturalität statt Monokultur, nicht Erziehen zur Multikultur, sondern für Multikultur. Die Abwehr des Fremden als Reaktion auf Unsicherheiten und Bedrohungen ist in der heutigen Form ein modernes Phänomen, Stichwort „Globalisierung“. Allerdings werden globale Codes auch weltweit verstanden und für Aktionen nutzbar.

Eine neue Diaspora führt zu Bindestrich-Identitäten (Deutsch-Türkisch), es gibt also keine klar getrennten Mehrheits- und Minderheitsgesellschaften mehr. Erforderlich ist Integration statt Assimilation, die Integration unserer eigenen Gesellschaften in die Weltgesellschaft. („Terre – Patrie“, s. E. Morin)

Bildung ist mehr als Qualifizierung von Arbeitskräften, nämlich Erziehung des Menschen zur Verbesserung der Gesellschaft. Aus einem Dreieck von kosmopolitischer Bildung, transkultureller Bildung und Mehrsprachigkeit könnte sich Bildung zur Weltgesellschaft entwickeln, unter Berücksichtigung folgender Prinzipien:

- 1) Kritisches Denken fördern
- 2) Ganzheitliches Lernen mit Herz, Hand und Hirn
- 3) Transkulturalität, d.h. monolingualen Habitus überwinden
- 4) Citizenship education (interkulturelles Lernen als Aufgabe politischer Bildung gesehen)
- 5) Gewaltfreiheit (als Lebensprinzip)

Dazu ist es erforderlich, Strukturen von Bildung zu ändern, etwa eine gemeinsame Aus- und Fortbildung von LehrerInnen zu verwirklichen. Bildung muss mehr als Ausbildung sein. Eine Pädagogik des Anderen soll entwickelt werden, die mit der Andersheit spielen und von ihr leben kann.

Univ.-Prof. Dr. Werner Wintersteiner
(Kurzfassung des Vortrags durch F. Koppensteiner)

Markt der Möglichkeiten Berichte über Aktivitäten an den Schulen

Auch heuer ist ein fixer Bestandteil des Programms der „Markt der Möglichkeiten“. LehrerInnen verschiedener Schulen präsentieren interessante Projekte, die die engagierte Arbeit an der jeweiligen Schule widerspiegeln. Stichwortartig werden die durchwegs interessanten Aktivitäten in Folge aufgelistet:

GRG Stubenbastei, Wien I, Mag. Josef Stehle

An der Schule wurde aus dem Themenkatalog der „Bildung zur Nachhaltigkeit“, Jahresthemen, geltend für alle Klassen, ausgewählt:
06/07 Überwindung von Armut
07/08 Umweltschutz/nachhaltige Produktion und nachhaltiger Konsum
Seit 6 Jahren wird die Unterstützungsaktion für Kinder in Burkina Faso fortgesetzt.



BRG Wels, Wallererstraße, Mag. Hannelore Hörhann

Verschiedene Sozialprojekte (südindisches Bangalore, Welser Flüchtlingsheim „Aktion Kilo“...), Abschluss des Comenius - Projekts, Ausbildungsworkshop für BegleiterInnen der Anne-Frank-Ausstellung, 23 Klassen zu Besuch

Rudolf-Steiner-Schule Salzburg, Mag. Michael Walter

9.11.2007: Musikveranstaltung als Mahnung an die Reichskristallnacht in der Stadt, Lesung und Begegnung mit PassantInnen vor den Häusern Betroffener, Menschenrechtssituation in anderen Ländern als Thema von Diskussionen

KMS Grundsteingasse Wien XVI/ÜHS Salzburg , Eva Maria Bannert

MA, Dipl -Päd. Susanne Fürthauer
Gemeinsames Projekt von zwei 4. Klassen unter dem Motto „Leben, lernen – Leben lernen“.
Begegnung in Wien und Salzburg, Stadtrallye und Gruppenarbeiten



FS für wirtschaftl. Berufe der Caritas, Graz, Mag. Roswitha Gschweitl

Eine multikulturelle Klasse mit 11 Sprachen, gemeinsame Regeln aus völlig unterschiedlichen Erfahrungen heraus entwickeln, Fragebogen, theaterpädagogische Workshop, Straßenaktion, Radiosendung

BG/BRG Bertha von Suttner, Wien XXI, Mag. Gerhard Goschnik

Eine Kollegin aus Burkina Faso war eine Woche an der Schule zu Gast, Information und Diskussion in vielen Klassen, Projekt „Tanz die Toleranz“ Eröffnung der Wiener Festwochen 07 vor dem Rathaus; Klangsegel; Gesetz des Dschungels – Projekt zu Globalisierungsdiskussion; SchülerInnen führen Besucher durch das Schulschiff als interessanten Schulstandort

BG/ORG St. Ursula, Salzburg, Mag. Siegfried Breitenfellner

Beschäftigung mit Jugendkultur und Wertvorstellungen, „Schön ist die Jugend“ Musikvideo dazu produziert

HS Purbach, Burgenland, HOL Ludwig Fingerhut

In der weiteren Aufarbeitung des Projekts Bernsteinstraße - Beschäftigung mit diversen Fundstücken (von Landwirten gebracht), Kinder erlernen fachkundige Reinigung und danach Präsentation im Schulmuseum, im Landesmuseum derzeit kein Platz dafür vorhanden.

GRG Wien V, Haydngymnasium, Mag. Gottlieb Matejka

Im Ethikunterricht mit Erfahrungen von MigrantInnen zu Integration und Assimilation erarbeitet, Texte im Exilverlag gedruckt, „Sprachflüge“, Preis gewonnen

VS Hollersbach, Salzburg, Dir. Rudolf Langer

Teilnahme am Projekt „Bridging the generation gap“, Informationsvermittlung einst und jetzt mit Großeltern behandelt, Preis gewonnen – Reise nach Wien

BHAK Grazbachgasse, Graz, Mag. Hannelore Erlinger

Familien von AsylwerberInnen werden betreut, begleitet und besucht; Zusammenarbeit mit Caritas, ein „Ärzte ohne Grenzen“-Tag, Teilnahme am Projekt MUN (Modellkonferenz der UNO), SchülerInnen müssen den Standpunkt eines anderen Landes (z.B. Malawi) vertreten – dazu ist ein Freigegegenstand entstanden

BG Geringergasse, Wien XI, Mag. Doris Cservenka

Kulturkreise an der Schule entdecken und erproben (Kleidungsstücke, Musik, Sprachen, Geschichten), Modeschau dazu mit teilweise kostbaren Stücken aus MigrantInnenfamilien, Präsentation in Stationen

VBS HAK/HAS Floridsdorf, Dir. HR Mag. Walter Kaspar

Benefizveranstaltung für Kinderdorf in Kambodscha von SchülerInnen als Konzert völlig selbständig organisiert, 07 Ferialpraxis vor Ort, im Schuljahr 07/08 wird eine Grundschule in Zimbabwe unterstützt.

BG Porcia, Kärnten, Mag. Johann Fischer

Nach der Wasserbüffelaktion wird nun seit 2005 15 Mädchen der Schulbesuch in Dhulikhel/Nepal ermöglicht, alle Kinder der Schule erhalten Schuhe (Neid soll vermieden werden); an der Schule selbst Betreuung der ersten Klassen durch 5. Klasse.

HLW Kufstein, Tirol, Mag. Ursula Neumayer

Projekt „Euromed“ (Anna-Lindh-Stiftung) angelaufen, Kontakte zwischen 4 Ländern (Motto 2 + 2), DK, Türkei, Litauen, Ö
Identitäten und Gemeinsamkeiten, Bilder voneinander entdecken
Gemeinsamer Dokumentarfilm im Entstehen, Treffen von LehrerInnen und SchülerInnen; Problem dabei - Zeitdruck

Living Culture – Vom Umgang mit Immateriellem Kulturerbe.

Die UNESCO Konvention zur Bewahrung des Immateriellen Kulturerbes (2003). Ein kulturpolitischer Weg zur Sicherung (lebendigen, lokalen) Wissens um Natur und Universum.



Die Konvention - traditionelle Wissensbestände als Zukunftsressource

Die vielfältigen Herausforderungen der kulturellen Diversität im Zeitalter der Globalisierung haben die UNESCO-Mitgliedsstaaten dazu veranlasst, konkrete Maßnahmen zu ihrem Schutz auf globaler Ebene zu ergreifen. 2003 wurde zu diesem Zweck die „Konvention zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes“¹ verabschiedet, die am 20. April 2006 in Kraft trat. Ihr zentrales Anliegen ist es, zur Sicherung lebendiger Kultur auf lange Sicht gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen zu schaffen, durch welche die Weitergabe des für die soziale Zufriedenheit relevanten Alltags- und Gebrauchswissens von Mensch zu Mensch geschützt werden kann, um dadurch den Respekt vor kultureller und natürlicher Vielfalt zu fördern. Die Erkenntnis der Notwendigkeit der Erhaltung kultureller Traditionen, beispielsweise in Form von Riten, Bräuchen, handwerklichen und künstlerischen Fertigkeiten oder von traditionellem Wissen um Natur und Universum soll auch der tendenziellen Ausbeutung indigener Kulturen beim Zusammentreffen mit modernsten Technologien und kapitalistischen Verlockungen entgegenwirken.

Für „den Schutz immateriellen Kulturerbes, verstanden und interpretiert als die individuelle Verantwortung für das, was mich und meine unmittelbare Umgebung betrifft“ [M.W., *Südwind* Nr. 4, April 2007], sollen auf breiter Basis nicht nur Institutionen sondern v. a. die österreichische Zivilbevölkerung sensibilisiert werden. Immaterielles Kulturerbe geht laut Definition der Konvention weit über den musischen Bereich hinaus, man findet es in Sprache und sozialen Ritualen ebenso manifestiert wie im Wissen um traditionelle Handwerkstechniken und den Umgang mit natürlichen Ressourcen; dabei handelt es sich um Praktiken, Darbietungen, Ausdrucksformen, Kenntnisse und Fähigkeiten - sowie die damit verbundenen Instrumente, Objekte, Artefakte und Kulturräume - die Gemeinschaften, Gruppen und Individuen als Bestandteil ihres Kulturerbes ansehen, kulturelle Praktiken, die in Auseinandersetzung mit Umwelt und Geschichte, aber auch im Zuge der Interaktion mit der Natur fortwährend neu zum Ausdruck und zur Anwendung gebracht werden, von Generation zu Generation weitergegeben werden und den Menschen das Gefühl der Identität und Kontinuität sichern.

Mag. Maria Walcher

¹ The UNESCO Convention for the Safeguarding of Intangible Cultural Heritage: <http://unesdoc.unesco.org/images/0013/001325/132540e.pdf> [Zugriff 4.9.2007].

Workshops

1. Workshop „Frauen Kino Afrika“

Dr. Hilde Hefel von „baobab“ informiert über das Angebot von „baobab“ für Schulen und präsentiert den Kurzfilm „Rain is falling“ als Beispiel. Sie erarbeitet mit den TeilnehmerInnen Elemente der Filmsprache. Dazu ergibt sich eine rege Diskussion, nicht zuletzt über die (emotionale?) Darstellung der Situation des „Wasser holenden Mädchens“, welches durch eine bestimmte Tonebene begleitet wird.

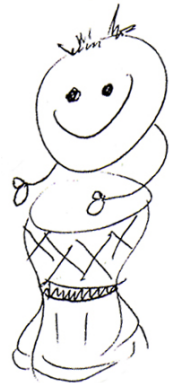
2. Workshop „Regionalität schafft Einzigartigkeit“

Mag. Karin Buchart von „Essimpuls“ präsentiert Überlegungen zu Gesundheit durch regionale Speisen. Rhythmus und Ritual, Maß und Mitte, Feiern und Fasten sind weitere Schlagworte dazu. Die Rolle der Zubereitung und der saisonalen Produkte wird außerdem erklärt.

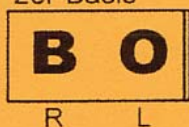
Das Wissen um regionale Kräuter ist zunehmend verloren gegangen, z.B. über Ysop, was schon fast ausgestorben ist. Immaterielles Kulturerbe ist also auch in diesem Bereich zu bewahren.

3. Workshop „Keltisches Trommeln“

Robert Bargehr gibt Unterricht auf Keltischen Trommeln. Trommeln ist weit mehr als nur Musik und Rhythmus. Das Spiel auf einer Trommel ist etwas ganz Persönliches, und der individuelle Charakter einer Trommel, - die Herkunft, das Holz, das Tierfell, die Bauweise, die Größe, das Gewicht, die Spielbarkeit, vor allem aber der harmonisch abgerundete Klang - bestimmen letztendlich, ob man gerne auf seiner Trommel spielt und sich dabei wohl fühlt.



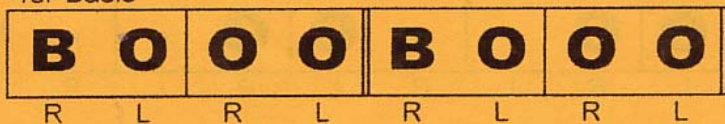
1 2er-Basis



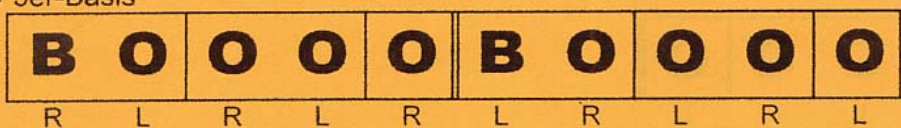
2 3er-Basis



3 4er-Basis



4 5er-Basis



5 6er -Basis



6 7er -Basis



7 8er-Basis



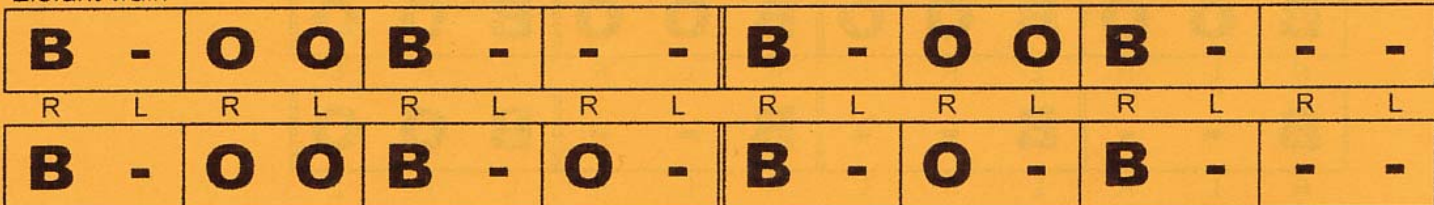
14 Meditation



15 Hahn & Henne



19 Elefant walk



Welterbe Region Fertö-Neusiedler See

Herr HR Mag. Richard Giefing, der Präsident des Vereins „Welterberegion Neusiedlersee“, hat die Entwicklungsschritte präsentiert, die nach einem mehrstufigen Konzept gemeinsam mit Ungarn zur Verleihung des Status „Welterberegion“ geführt haben.



In einem lebendigen Vortrag erfahren die TeilnehmerInnen, wie vielfältig die Aufgabenstellungen in einem solchen Prozess sind. Als wesentliche Überlegung gilt dabei, die Region, nicht zu einem Museum werden zu lassen, sondern durch geschicktes Nützen zu schützen. Die Einbeziehung der UNESCO – Schulen der Region nämlich HS Purbach, HS Kittsee und BG Neusiedl, hat das Herantragen des Anliegens an die Bevölkerung vereinfacht. Über die Kinder können die Erwachsenen angesprochen und interessiert werden.

Die Schritte des Einreichungsverfahrens sind beispielhaft dokumentiert und dienen heute in Paris bereits anderen Bewerbern als Modell erfolgreicher Bewerbungsverfahren.

Alle SeminarteilnehmerInnen erhielten mit der Tagungsmappe auch das neu erschienene Exemplar der Broschüre „**Welterbe für junge Menschen Österreich**“.

Dieses Unterrichtsmaterial für LehrerInnen soll die acht österreichischen Welterbestätten für die Umsetzung im pädagogischen Alltag der Grundstufe und Sekundarstufe I noch interessanter machen.

Netday 26. April 2007

Ein kritisches Resümee zur Nachhaltigkeit

An 16 Schulen wurde das Thema „Nachhaltigkeit“ aufgegriffen und auf vielfältige Weise behandelt. Fragen zu Klimawandel und Bevölkerungsentwicklung wurden ebenso erörtert wie die Auseinandersetzung mit Armut oder sozialen Verhaltensmustern.

Die nun an sich gute Idee, die SchülerInnen im Rahmen dreier thematisch eingrenzter Chatrooms in einem dreistündigen Zeitraum über ihre Projekterfahrungen diskutieren zu lassen, kommt der alltäglichen Kommunikationswirklichkeit der Jugendlichen bestimmt entgegen. Sie konnten sich für einen der Bereiche „Nachhaltigkeit und Globalisierung“, Nachhaltigkeit und soziale Fragen“ oder „Nachhaltigkeit und Ökologie“ anmelden.

Allerdings hat sich in der konkreten Situation des Chattens zwischen 9h und 12h gezeigt, dass vielleicht zu viele Schulen gleichzeitig miteinander in Kontakt treten wollten und es dabei zu etlichen Überschneidungen gekommen ist. Einige „Scherzbolde“ bis Störenfriede haben für Verwirrung und Unmut gesorgt, da ihre Kommentare zunehmend unsachlich formuliert gewesen sind und damit eine sinnvolle Diskussion behindert haben.

Einen Versuch war diese Form der Kommunikation auf jeden Fall wert. Außerdem ist vielleicht auch für uns Lehrkräfte dadurch die Benützung der Community zu unserer Homepage www.unesco-schulen.at selbstverständlicher geworden.

Friederike Koppensteiner

Beschlüsse

- Die TeilnehmerInnen der Jahrestagung beschließen aufgrund des großen Interesses für den Bereich des immateriellen Kulturerbes dieses Thema auch bei der nächsten Jahrestagung wieder aufzugreifen. Die Lehrkräfte planen auch unter dem Motto des „Jahr der Sprachen 2008“ regional aktiv zu werden. An Vernetzungen ist dabei gedacht.

Die Jahrestagung 2008 wird nach Übereinkunft aller TeilnehmerInnen vom 5. bis 7. November 2008 in Kufstein stattfinden. Frau Mag. Ursula Neumayer koordiniert mit Herrn Mag. Andreas Heimerl vor Ort, Frau Dir. Mag. Fuchsberger hat ihre Unterstützung zugesagt. Einen herzlichen Dank im Voraus!

Administratives:

- Homepage der UNESCO-Schulen www.unesco-schulen.at:

Im Hinblick auf die Weiterführung und Verbesserung der Schul-Homepage wird Harald Grath Anregungen der TeilnehmerInnen einarbeiten und die Community als Kommunikationsplattform ausbauen.

Regionale Arbeitsgruppen aus Wien und der Steiermark sind bereits in Sub-Communities erfasst.

Jahrestagung der Österreichischen UNESCO-Schulen
7.-9. November 2007, Eisenstadt

TeilnehmerInnenliste

Mag. Barbara AICHINGER, MSc
HAK Krems
Langenloiser Str. 22
3500 Krems
Tel: 02732/82121-0
Fax: 02732/82121-55
office@hakkrems.ac.at,
barbara.aichinger@hakkrems.ac.at

Anita BACHER
HS Kittsee
Schulstraße 3
2421 Kittsee
Tel: 02143/2333
Fax: 02143/23334
Anita.bacher@bildungsserver.com

HI Eva Maria BANNERT
KMS Wien 16
Grundsteingasse 48
1160 Wien
Tel: 01/406 01 08
Fax: 01/406 01 08/210
embannert@gmx.at

Mag. Siegfried BREITENFELLNER
Gymnasium und ORG St. Ursula
Aignerstraße 135
5061 Salzburg Glasenbach
Tel: 0662/623112
Fax: 0662/623062-44
direktion@ursulinen-salzburg.at

Mag. Brigitta CEDE
BG/BRG Knittelfeld
Kärntnerstraße 5
8720 Knittelfeld
Tel: 03512-85670
Fax: 03512-85670-16
brigitta.cede@aon.at

Mag. Doris CSERVENKA
Gymnasium Wien 11
Geringerg. 2
1110 Wien
Tel: 7678777
Fax: 7678777-103
sek2.grg11@911026.ssr-wien.gv.at
doris.cservenka@gmx.at

Dorothea SAMETZ
HS Dr. Renner
Eduard-Keil-Gasse 41
8041 Graz
Tel: 0316/472018
Fax: 0316/472018
hs.dr.renner@stadt.graz.at

Mag. Bettina DIKOVICH
Gymnasium Neusiedl am See
Bundeschulstraße 3
7100 Neusiedl am See
Tel: 02167/2690
bettinadikovich@hotmail.com

Mag. Ursula DOVITS
BRG 19
Krottenbachstr. 11-13
1190 Wien
Tel: 01/3681488 DW 21 oder 22
Fax: 01/3681488-33
E-Mail: dov@brg19.at

Prof. Albert ECKER
BG/BRG Leoben– neu
Moserhofstraße 7a
8700 Leoben
Tel: 03847/23077
Fax: 03847/23077-15
albertecker@yahoo.de

Mag. Marcus ENGELHARDT
GRG 16
Maroltingerg. 69-71
1160 Wien
Tel: 01/493 18 38
Fax: 01/49 31 838-103
Privat: 0650/4921499
marcus.engelhardt@ufanet.at

Prof. Mag. Hannelore ERLINGER
BHAK Grazbachgasse
Grazbachgasse 71
8010 Graz
Tel: 0316/829456
Fax: 0316/829456-21
ERLINGER.Hannelore@hak-graz.at

Mag. Claudia ESSERT
BG/BRG 12
Rosasgasse 1-3
1120 Wien
Tel: 01/8133248
Fax: 01/8133248-35 oder DW 20
claudiaessert@gmx.at

HOL Ludwig FINGERHUT
HS Purbach
Schmalkräfteng. 20
7083 Purbach
Tel: 02683/5163
Fax: 02683/516311
hs.purbach@bildungsserver.com
fingerhut@gmx.at

Mag. Johann FISCHER
BG Porcia
Zernattostr. 10
9800 Spittal an der Drau
Tel: 04762/2210
Fax: 04762/3138
johannfischer@aon.at

Dipl.Päd. Susanne FÜRTHAUER
Praxishauptschule der PH Salzburg
Erentrudisstr. 4
5020 Salzburg
Tel : 0662/63884032
Fax : 0662/621239-39
uhs@uhs.salzburg.at

Prof. Mag. Gerhard GOSCHNIK
BG/BRG „Bertha von Suttner“ Schulschiff
Donauinselplatz 1
1210 Wien
Tel: 01/2714097
Fax: 01/2716865
gerhard.goschnik@utanet.at

HL Dipl.Päd. Harald GRATH
Neusprachliche Mittelschule 10
Georg-Wilhelm-Pabst Gasse 2a
1100 Wien
Tel: 6041296
Fax: 6036186
harald.grath@schule.at

Mag. Roswitha GSCHWEITL
Fachschule f. wirtschaftliche Berufe der Caritas
Mariengasse 6
8020 Graz
Tel : 0316/714240
Fax : 0316/714240-19
Roswitha.gschweidl@aon.at

Gerhard GUTSCHI
Regenbogen VS
Darwingasse 14
1020 Wien
Tel: 0699/19223136
Fax: 01/2141394
gerhard.gutschi@chello.at

Mag. Eva HOFER
BG G.I.B.S
Marschallgasse 19-21
8020 Graz
Tel: 0316/771050
Fax: 0316/771050-4
office@gibs.at
ehofer@gibs.at

Mag. Hannelore HÖRHANN
BRG Wels
Wallererstr. 25
4600 Wels
Tel: 07242/44604
Fax: 07242/44604-20
E-Mail: brgwels@eduhi.at
h.hoerhann@eduhi.at

Mag. Iris KAPS
BG/BRG Pestalozzi
Pestalozzistr. 5
8010 Graz
Tel: 0316/830387
Fax: 0316/8303876
kaps_iris@gmx.at

HR Dir Mag. Walter KASPAR
VBS HAK Floridsdorf
Franklinstr. 24
1210 Wien
Tel: 01/31 80 428
Fax: 01/31 80 428-19
floridsdorf@vbs.ac.at
w.kaspar@vbs.ac.at

Mag. Ulrike KOHNEN-ZÜLZER
BORG Wien 1
Hegelgasse 14
1010 Wien
Tel: 01/5125186
Fax: 01/512 51 86-30
dion1.org1h14@901056.ssr-wien.gv.at

Mag. Gabriele KRENSLEHNER
GRG 17
Parhamerplatz 18
1170 Wien
Tel: 01/486 34 07
Fax: 01/486 34 07-14
g.krensehner@chello.at

Mag. Elvira KROPF
Gunther SEEL
BAKIP Oberwart
Dornburggasse 93
A-7400 OBERWART
Tel: 03352/32355-0
Fax: 033 52/323 55-17
109810@lssr-bgld.gv.at
gunther.seel@schule.at

Mag. Meinhard LANG
BG/BRG Lichtenfelsgasse
Lichtenfelsgasse 3-5
8010 Graz
Privat:
Tel: 0316/464354
Fax: 0316/464354
meinhardlang@yahoo.de

Dir. Rudolf LANGER
VS Hollersbach im Pinzgau
5731 Hollersbach 15
Tel: 06562/81061
Fax: 06562/8106-4
vs-hollersbach@salzburg.at

Mag. Theo MATEJKA
GRG 5 Haydngymnasium
Reinprechtsdorferstr. 24
1050 Wien
Tel: 5451274
Fax: 5451274-30
grg5@bg-haydn.asn-wien.at

Mag. Ursula NEUMAYER
HLW Kufstein
August-Scherl-Str. 1
6330 Kufstein
Tel: 050372/64147
Fax; 050372/64147-17
u.neumayer@gmx.net

Dr. Karl PANGERL
Berufsbildende Schulen Kirchdorf an der Krems
Weinzierler Straße 22
4560 Kirchdorf/Krems
Tel: 07582/60681/35
Fax: 07582/60681/28
Email: karl.pangerl@kirchdorf.eduhi.at

Mag. Melitta RITZINGER
HTBLuVA Graz, Ortweinschule
Körösistr. 157
8013 Graz
Tel: 0316/6084-401
Fax: 0316/6084-253
dion@ortweinschule.at
melitta.ritzinger@aon.at

Mag. Gertraud SACKEN
BRG 18
Schopenhauerstraße 49
1180 Wien
Tel: 01/4031151
Tel: 01/4055381-50
Gertraud.sacken@gmx.at

HOL Gabriela SCHNITZER
HS Ferlach
Schulhausgasse 22
9170 Ferlach
Tel: 04227/2431
Fax: 04227/2431-19
gabrielaschnitzer@gmx.net

Mag. Martin STADLER
BRG/ORG/EHS 15
Henriettenplatz 6
1150 Wien
Tel: 01/8936743
Fax: 01/8936743-22
stadlermartin@gmx.at

Mag. Josef STEHLE
GRG 1 Stubenbastei
Stubenbastei 6-8
1010 Wien
Tel: 512 78 10
Fax: 513 08 17
E-Mail: gdangl@grg1.asn-wien.ac.at
j.stehle@aon.at

MMag. Ulrike STEINWIDDER
BRG Judenburg
Lindfeldgasse 10
8750 Judenburg
Tel: 03572-85339
Fax: 03572-85339-19
johann.mischlinger@brg-judenburg.ac.at

Mag. Kerstin STOCKER
BHAK/BHAS Mürzzuschlag
Roseggerg. 10
8680 Mürzzuschlag
Tel: 03852/2502-14
Fax: 03852/2502-16
kerstin.stocker@hak-muerz.at

Dr. Gerlinde SZKLARSKI
lbc hetzendorf
Hetzendorfer Straße 66
1120 Wien
Tel: 8043579-34
szklarski@gmx.at

Michael WALTER
Rudolf Steiner Schule
Waldorfstr. 11
5023 Salzburg
Tel: 0662/664537
Fax: 0662/665314
michaelwalter02@gmx.at

Mag. Dr. Georg WERBER
HLW Ried
Ried 37
5360 Ried/St. Wolfgang
Tel: 06138/8002
Fax: 06138/8002-77
Hlw.ried@aon.at
georgwerber@yahoo.de

Mag. Alexandra WOJNESITZ
GWIKU Haizingergasse
Haizingergasse 37
1180 Wien
Tel: 478067811
Fax: 4780678-80
alexandra_wojnesitz@hotmail.com

UNESCO-Anwärerschulen

Mag. Christine ARNBERGER
Schulen des Bfi
Margaretenstraße 65
1050 Wien
Tel: 01/587 96 50
Fax: 01/587 96 50-77
arnberger-bfi@gmx.at

Günter HOFBAUER
BG/BRG Klusemannstraße
Klusemannstraße 25
8053 Graz
Tel: 0316/ 273848
Fax: 0316/ 273848 – 12
office@klusemann.at
guenterhofbauer@hotmail.com

Mag. Renate PRAZAK
Brigittenauer Gymnasium
Karajangasse 14
1200 Wien
Tel: 01/3303141
0676/7833470
Renate.prazak@chello.at

Christa SCHERKL
VS Geidorf
Muchargasse 23
8010 Graz
0316/681275
vs.geidorf@stadt.graz.at

HL Helmut REIß
HS 2 Mondsee
Schulweg 4
5310 Mondsee
Tel: 06232/2324-13
Fax: 06232/2324-17
S417202@LSR.eduhi.at
h.reiss@utanet.at

Vortragende

Univ.Prof. Dr. Werner Wintersteiner

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Universitätsstraße 65-67
9020 Klagenfurt
Tel: 0463/2700-2724
Fax: 0463/27002799
Werner.wintersteiner@uni-klu.ac.at

Mag. Maria Walcher

Österreichische UNESCO-Kommission
Nationalagentur für das Immaterielle
Kulturerbe
Universitätsstraße 5/4. Stock
1010 Wien
Tel: 01/526 13 01-14
Fax: 01/526 13 01-20
walcher@unesco.at

Leiter der Workshops

Workshop I:

Mag. Karin Buchart

Essimpuls

Ernährungswissenschaftlerin
A-5091 Unken 241
Tel. 0664/599 18 11
k.buchart@sbg.at
www.essimpuls.at

Workshop II:

Robert Bargehr

Ba-Chi

Tel: 0664/9793439
Ba-Chi@chello.at

Workshop III:

Dr. Hilde Hefel

Baobab

Berggasse 7
1090 Wien
Tel: 01/319 30 73
Fax: 01/319 30 73-290
h.hefel@baobab.at
www.baobab.at

Organisation

Mag. Friederike KOPPENSTEINER **Koordinatorin der Österreichischen** **UNESCO-Schulen**

GRG 21
Franklinstraße 26
1210 Wien
Tel: 01/278 34 55
Fax: 01/270 25 96
koppensteiner@unesco.at

Martina MERTL

Österreichische UNESCO Kommission
Universitätsstraße 5/4. Stock/12
1010 Wien
Tel: 01/526 13 01
Fax: 01/526 13 01-20
oeuk@unesco.at

Viviana RAMIREZ

Österreichische UNESCO Kommission
Universitätsstraße 5/4. Stock/12
1010 Wien
Tel: 01/526 13 01
Fax: 01/526 13 01-20
oeuk@unesco.at

Fotos



